Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VII.

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und schweizerisches Komitee für diese Union

Über das Jahr 1943 ist gar nichts zu melden, da infolge des Krieges weder von den Organen der Union noch von irgendeiner Association etwas eingegangen ist.

Der Präsident des Schweizer. Komitees
für die internationale Union für Geodäsie und Geophysik
und Delegierter der S. N. G. bei dieser Union :
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

Rien à signaler en 1943. *E. Guyot.*

3. Union internationale mathématique

Rien à signaler en 1943. *H. Fehr.*

4. Conseil de la Chimie suisse (Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften), organe représentant, en Suisse, l'Union internationale de Chimie

Les relations entre les pays sont devenues de plus en plus difficiles. Les lettres par avion n'arrivent pas toujours et il est malaisé de transmettre par télégramme les échanges de vues nécessaires à l'élaboration des rapports des diverses commissions scientifiques de l'Union internationale de Chimie. L'activité du Conseil de la Chimie suisse s'est trouvée, de ce fait, encore ralentie. Toutefois, *un Rapport et une Table des Poids atomiques* ont pu être publiés, tout au moins leur édition allemande et française; quant à l'édition en anglais, qui doit être imprimée en Amérique, elle tarde beaucoup à paraître.

Le président du Conseil de la Chimie suisse est heureux de signaler ici une participation active de la Suisse, sous forme d'une publication, en une seule édition — une édition française — d'un nouveau rapport, le deuxième, de la *Commission internationale des réactions et rélatifs analytiques nouveaux*. Grâce aux initiatives du membre suisse de cette

commission, Monsieur le Professeur P. Wenger, cette publication sera faite en Suisse par les soins de la maison Wepf, à Bâle. Ainsi les résultats d'un laborieux travail, accompli en dépit des obstacles de toutes sortes, pourront-ils bientôt être mis à la disposition des chimistes.

Il est à espérer que, bientôt, des relations scientifiques plus régulières pourront reprendre, ce qui facilitera la tâche du Conseil de la Chimie suisse.

Le Président du Conseil de la Chimie suisse :
Professeur *E. Briner.*

5. Union internationale de Physique

Rien à signaler en 1943. Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Le Comité suisse de l'Union biologique internationale a eu à déplorer la mort de son président M. le Professeur Paul Jaccard. — Rien d'autre à signaler. *Le Comité central.*

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

Rien à signaler. *Jean Lugeon.*

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA")

Konferenzen und die Bearbeitung der Quartärkarte Europas sind vorläufig verschoben. *Paul Beck.*

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien à signaler en 1943. *Le Comité central.*

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

La seule chose à signaler est le décès de notre délégué M. le Prof. Paul Dutoit. *Le Comité central.*

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die Tätigkeit des Institutes hat 1943 eine Intensivierung erfahren, die in erster Linie damit zusammenhängt, dass das Schweiz. Amt für Verkehr unter der Leitung von Herrn Dr. Cottier dem physikalisch-

meteorologischen Observatorium umfangreiche Studien über die klimatischen Verhältnisse der Kurorte der Schweiz übertragen hat.

Der Vorstand des Forschungsinstitutes beschäftigte sich in letzter Zeit eingehend mit der Frage, wie die verschiedenen Abteilungen (physik.-meteorolog. Observatorium und die beiden Abteilungen für medizinische Klima- und Tuberkuloseforschung) in einem eigenen Gebäude untergebracht werden könnten. Bis anhin wurden die Räumlichkeiten gemietet. Die Frage dürfte in nächster Zeit vor den Stiftungsrat gelangen. Der Delegierte der S. N. G. im Stiftungsrat:

Alfred Kreis.

12. Comité Steiner-Schläfli

Sitzung: Samstag, den 28. August 1943 in Schaffhausen. Nach eingehender Aussprache wird beschlossen, dem neuen Comité das Studium der Möglichkeit, die Werke Ludwig Schläflis herauszugeben, zu übertragen, und wenn das Comité diese Möglichkeit bejaht, die Herausgabe in Angriff zu nehmen.

Comité für 1944—1950: Präsident Prof. L. Kollros (Zürich), Generalredaktor Prof J. J. Burckhardt (Zürich), Mitglieder: die Professoren F. Gonseth (Zürich), H. Hadwiger, Willy Scherrer, A. Linder (Bern), E. Stiefel, A. Stoll (Zürich). Ersatzmann: Dr. A. Häusermann (Zürich). Der Präsident: *L. Kollros.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Geschäfte der eidgen. Nationalpark-Kommission wurden in vier Sitzungen erledigt. Die ordentliche Jahressitzung fand am 4. April in Chur statt. Zweimal fand man sich zu Begehungen im Parkgebiet, das eine Mal in Scarl-Schuls, das zweite Mal in Zernez-Fuorn, ein.

Die in den Jahren 1919 und 1920 erstellten Hütten in Purchèr und Punt Perif, die an ihren bisherigen Standorten überflüssig geworden waren, sind auf Vorschlag der Grenzwachtposten Scanfs und Punt la Drosa an neue Standorte auf Murtarus und ins Val Müschauns versetzt worden. In der Val Minger wurde eine neue Wildschutzhütte erstellt und am 30. Juli 1943 dem Betrieb durch eine kleine Einweihungsfeier übergeben. Sie dient in erster Linie der Parkaufsicht, kann aber auch der wissenschaftlichen Beobachtung dienen.

Der Besuch des Parkes war recht erfreulich. In Cluoza wurden über 900 Übernachtungen registriert, so dass der Gesamtbesuch über 2000 Personen umfassen dürfte. Herr A. Filli ist definitiv als Parkwächter engagiert worden.

Verstösse gegen die Parkverordnungen kamen keine ernstlichen vor. Allerdings wurde im Gebiet des Munt la Schera einmal gewildert. Doch konnten die Fehlbaren, es handelte sich um Italiener, nicht gefasst werden.

Dank des milden Winters kann eine erfreuliche Zunahme des Wildbestandes konstatiert werden. Diese bezieht sich in erster Linie auf das Hirschwild, das überall stark zunimmt. Aber auch im Rehbestand zeigt sich eine leichte Zunahme. Gemsen sind überall in grösseren Rudeln zu konstatieren, und auf Grimels haben sich die Murmeltiere wieder angesiedelt. Das Steinwild hat in einem Rudel von über 50 Stück seinen Winterstandort am Piz Terza, und 20—30 Stück stehen im Val Chanels. Gelegentlich werden auch Tiere zwischen dem Albris und Parkgebiet wahrgenommen, so dass zu hoffen ist, dass sich die beiden Kolonien vereinigen werden.

Mit der Zunahme des Rotwildes häufen sich die Klagen über Wildschaden in der Umgebung des Parkes und im Fuorn. Die Kommission hat sich deshalb ständig mit der Frage der Verhütung des Schadens und der Entschädigung zu befassen, die allgemein noch keine befriedigende Lösung gefunden hat.

Nachdem im Vorjahre die Alp Trupchum nicht bestossen wurde, ist im Berichtsjahr wiederum eine kleine Herde von 25 Stück Vieh aus Sax durchgesömmert worden.

Die Rechnung der Kommission schliesst bei Fr. 31,706.40 Einnahmen und Fr. 29,091.05 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 2,091.35 ab. *E. Handschin.*

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Der Vorstand des S. B. N. kam im Berichtsjahre in 8 Vorstandssitzungen zusammen. Die ordentliche Jahresversammlung fand auf dem Creux-du-Van am 18. Juni 1944 statt und zweimal wurde die konsultative Kommission zu Beratungen einberufen, wobei namentlich einige wichtige Fragen, die Statuten betreffend, bereinigt werden mussten.

Über die Tätigkeit des S. B. N. orientiert in ausführlicher Weise der im «Schweizer Naturschutz» Nr. 1, 1944 zum Abdruck gekommene Jahresbericht, weshalb hier auf eine Wiedergabe verzichtet werden kann.

Dank privater Hilfe und Initiative konnten im Aletsch-Bietschhorn-Gebiet zwei neue Schutzhütten für Wildschutz dem Betrieb übergeben werden (Schönbühl- und Betthornhütte). Sie erleichtern die Aufsicht über die Steinwildkolonien in den weitläufigen Gebieten des Aletschreservates.

Im Berichtsjahre können nur wenige Errichtungen von Reservaten verzeichnet werden. Trotz der bestehenden Schwierigkeiten, welche durch die industrielle Ausbeutung von Torflagern erwachsen sind, konnte im Kanton Neuenburg das schöne Hochmoor der Combe Biosse geschützt werden. Erfreulich ist auch die Erneuerung des Schutzvertrages betr. den Seewenerweiher mit dem Gas- und Wasserwerk Basel, und speziell die absolute unter-Schutz-Stellung der Steinadler im Kanton Schwyz zu bezeichnen. *E. Handschin.*

15. Curatorium de la Donation « Georges et Antoine Claraz »

Le 6 mars 1943, le Curatorium a tenu sa 30me séance, à Zurich. Il a approuvé les comptes de 1942, et le XXIme rapport de la donation. M. le professeur Dr Ernst Hadorn, nommé à la chaire de zoologie et d'anatomie comparée de l'Université de Zurich, succède à feu le Prof. Dr J. Strohl, dans le Curatorium.

Outre les subventions ordinaires données aux quatre bénéficiaires, il a été accordé fr. 1000 à la Société « Ala » (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz) et fr. 715 à la « Stiftung für wissenschaftliche Forschung » à l'Université de Zurich.

Au cours de l'année 1943, les travaux suivants ont été publiés grâce aux subventions de la Donation « Georges et Antoine Claraz »:

Série botanique : Nos 14, 21 et 22 par MM. A. Däniker, J. Schlitter et E. Messikommer.

Série zoologique : Nos 77 et 78 par MM. E. Hadorn et A. Lachenal, et Bernard Peyer. De plus 7 communications plus restreintes par MM. B. Peyer, E. Kuhn, E. Guyénot et Mlle K. Ponse ont paru dans divers périodiques.

Voir XXIIme rapport du Curatorium, pour l'année 1943.

Le délégué de la S. H. S. N.: *Paul-Ad. Mercier.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Gletschergarten kann auf ein Jahr stetiger Entwicklung zurückblicken. Die nötigsten Reparaturen wurden ausgeführt, die Sammlungen verbessert, wenn auch kriegsbedingte, vor allem finanzielle Einschränkungen da und dort Hemmnisse darstellen. Durch sorgfältige Verwaltung verstand es die Leitung, trotz der Ungunst der Zeit noch einen Vorschlag von 2864 Fr. herauszuarbeiten.

Ausser Dr. Wilhelm Amrein, der wie immer die als Volkshochschulkurse zu bewertenden Besichtigungen der Gletscherphänomene und des naturhistorischen Museums durchführte, leiteten solche auch die Herren Dr. Hermann Gamma, Professor an der Kantonsschule Luzern, und Alfred Schifferli von der Vogelwarte Sempach.

Der Schweizerische Bund für Naturschutz hielt seine Generalversammlung im Gletschergarten ab. Dr. Amrein vollendete sein Werk über die « Urgeschichte des Kantons Luzern », das in der Monographien-Reihe der « Geschichte und Kultur von Luzern » herauskommen soll.

An Stelle von Eduard Rübel, dessen Amtsdauer im Kuratorium mit Nichtwiederwählbarkeit Ende Dezember 1943 abgelaufen ist, wählte der Stiftungsrat aus den Vorschlägen des Senates der S. N. G. als Nachfolger Dr. Werner Lüdi.

Zum Abschluss meiner Amtsdauer möchte ich folgendes hervorheben: Die Schweizerische Naturforschung besitzt im Gletschergarten mit Museum ein hervorragendes Institut der Anschauung und Belehrung

für jedermann. Von der Diluvialzeit bis zur Gegenwart werden Urgeschichte, Anthropologie, Zoologie, Botanik, Mineralogie bis zu Natur- und Heimatschutz und Wohnkultur unseres Landes dargestellt in schönen Museumsstücken. Bei jedem Wissensgebiet sehen wir auch die Bilder seiner wichtigsten Erforscher. Besonders hervorzuheben sind die bei den Gegenständen angebrachten, von Dr. Wilhelm Amrein mit ausserordentlicher Sorgfalt verfassten Erklärungen, die wissenschaftlich genau und doch allgemein leicht fasslich gestaltet sind.

Der Stiftung harren, wenn die Zeiten wieder grössere Einnahmen gestatten, noch schöne Aufgaben in der Ausgestaltung der Sammlung sowie in der erforderlichen Festigung durch wesentliche Abschreibungen und durch Äufnung des Bau- und Reparaturenfonds.

Die Stiftung wirkt hervorragend im Sinne des am Eingang stehenden Spruches : Heimatliebe durch Heimatkenntnis zu vertiefen, ist die Aufgabe dieses Museums. Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel.*